

Abonnement „Jazz“ der Kulturszene Kempen | Saison 2017-18

6 Abende im Abonnement, Beginn: jeweils 20 Uhr

Donnerstag, 21. September 2017

Haus für Familien / Campus

Tango Transit (Deutschland)

Martin Wagner, Akkordeon |

Hanns Höhn, Bass | Andreas Neubauer, Schlagzeug



Das Trio „Tango Transit“ besteht seit 2008 und hat bislang vier CDs sowie eine Live-DVD veröffentlicht. Die drei Musiker verstehen es vortrefflich, eine ganz und gar eigenständige Musiksprache zu kreieren. Stand anfangs der Tango-Anteil noch im Vordergrund des improvisierenden Interesses, so rückte im Laufe der Zeit der „Transit“-Gedanke zusehends in den Mittelpunkt – nach wie vor werden die Energie und Ausdruckskraft des Tangos mit dem modernen Sound des Jazz vermischt, es sind aber auch Elemente aus der Cajun-Musik Louisianas, ungezügelter Balkan-Feeling, Anklänge an die französische Musette-Musik oder an die Musik des Orients hinzu gekommen, dies alles dann und wann gar angereichert durch kräftige House Grooves und elektronische Soundgestaltung. Auch Ausflüge in die Klassik (etwa zu Mendelssohns „Elfen Tanz“) oder in die Pop-Musik (Roger Waters’ „Brain Damage“) gehören zum Konzept der drei weltoffenen Freigeister. Ihre Musik ist kraftvoll und filigran zugleich, mal melancholisch, mal schweißtreibend – und vor allem, dank einer „lebhaft auftrumpfenden Spielfreude“ („Die Rheinpfalz“) ein tolles Live-Erlebnis.

Mittwoch, 13. Dezember 2017

Haus für Familien / Campus

Reis-Demuth-Wiltgen (Luxemburg)

Michel Reis, Klavier | Marc Demuth, Bass | Paul Wiltgen, Schlagzeug



Gefördert durch Music:LX

Dass das kleine Luxemburg über eine großartige Jazz-Szene verfügt, hat sich wohl noch nicht überall herum gesprochen, wird aber mehr und mehr offensichtlich. Das junge Trio Reis-Demuth-Wiltgen ist eines von vielen hervorragenden Ensembles, die derzeit vom Großherzogtum aus die musikalische Welt erobern – mit einer Musik, die sich ganz auf der Höhe der Zeit zeigt und den Vergleich mit anderen aktuell hochgehandelten Klaviertrios nicht zu scheuen braucht. Dafür steht auch die internationale Ausbildung, die alle drei Musiker absolviert haben: Pianist und Komponist Michel Reis studierte außer am Luxemburger Konservatorium auch in Boston (Berklee College und New England Conservatory, wo er u. a. mit Joe Lovano und Dave Holland musizierte) und gewann den 2. Preis beim Montreux Jazz Solo Piano Competition; Bassist Marcel Demuth studierte u.a. in Den Haag, gewann mit dem Pascal Schumacher Quartett den Jazzwettbewerb von Avignon und spielte auch mit Michael Brecker oder etwa Kenny Werner – und Schlagzeuger Paul Wiltgen (Manhattan School of Music, Workshops z. B. bei Dave Liebman und Michael Abene) braucht in Kempen gar nicht mehr vorgestellt zu werden, war er doch bereits zweimal zu Gast in der Jazz-Reihe, und zwar mit den Gitarristen Greg Lamy und Phil Robson.

Mit seinem jüngsten Album „Places in Between“ begeisterte das Trio die Fachkritik ebenso wie den Saxophonisten Joshua Redman, der die Trio-Kompositionen in das Repertoire seiner eigenen Band aufgenommen hat und 2018 mit Reis-Demuth-Wiltgen Konzerte in Europa und Japan spielen wird.

Mittwoch, 7. Februar 2018,

Haus für Familien / Campus

Hanno Busch Trio (Deutschland)

Hanno Busch, Gitarre | Claus Fischer, Bass | Jonas Burgwinkel, Schlagzeug



In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh



Hanno Busch ist ein ebenso begabter wie inspirierender Gitarrist, ein Musiker, der unermüdlich nach neuen Sounds und Ideen sucht – und sie auch findet. Nach seinem Studium an der Hochschule der Künste in Amsterdam spielte er schon bald auf Tourneen und in Studioproduktionen etwa mit Peter Weniger, der NDR Big Band feat. Bobby McFerrin oder der „Rhythm Combination & Brass“ von Peter Herbolzheimer, ebenso aber auch mit Alt-Rock’n-Roller Peter Kraus oder dem Pop-Star Sasha. Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde er darüber hinaus als Gitarrist der „Heavytones“, der Hausband bei „TV Total“ mit Stefan Raab. Zudem spielt er in der Band „Tubes and Wires“ von Niels Klein.

Mit seinem eigenen Trio spielte er 2014 das Album „Absent“ ein, welches sogleich für den „ECHO Jazz“ nominiert wurde. Im Februar 2017 folgte als aktuelle Produktion „Share This Room“, für die er sich von Songtexten aus der Feder des Sängers Billy Joel inspirieren ließ. Gemeinsam mit seinen Mitmusikern, dem Bassgitarristen Claus Fischer und dem Avantgarde-Jazzschlagzeug-Tausendsassa Jonas Burgwinkel, entwickelt er hier seinen eigenen, unverwechselbaren Stil weiter: „Mit Hanno Busch dürfen wir uns über einen der innovativsten Köpfe seines Fachs freuen ... Neu definierender Gitarrenjazz, der super klingend und Lust macht auf mehr“ (Ralf Henke in „LP“, Oktober/November 2014).



Donnerstag, 8. März 2018,
Haus für Familien / Campus

JD Allen Trio (USA)

JD Allen, Tenorsaxophon | Gregg August, Bass |
Rudy Royston, Schlagzeug



In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh



Mit seinem Trio reiht sich JD Allen ein in eine Reihe großer Vorläufer (man denke etwa an Sonny Rollins oder Ornette Coleman) – stilistisch aber ist er sein eigener Herr: Die „New York Times“ charakterisiert ihn treffend als „tenor saxophonist with an enigmatic, elegant and hard-driving style“. Aus Detroit stammend, ging er bald nach New York, spielte lange Zeit in der Band von Betty Carter und darüber hinaus u. a. mit Größen wie Lester Bowie, George Cables, Ron Carter oder der Frank Foster Big Band. Sein Debüt-Album „In Serach Of“ wurde 1999 in Italien mit dem „Best New Artist Award“ ausgezeichnet; das zweite („Pharoah’s Children“) kam in die Top Ten 2002 des „Jazziz Magazine“. 2008 gründete er sein Trio mit Gregg August und Rudy Royston; ihre CD „I Am – I Am“ erhielt allseits hervorragende Besprechungen und brachte ihm beim 56. „Downbeat Critis Poll“ die Auszeichnung als „Rising Star Tenor Saxophone“ ein ... 2016 schließlich wurde gleich das ganze JD Allen Trio zur „Rising Star Jazz Group“ gewählt! Über sein aktuelles Album „Americana“ (2016) heißt es auf der Homepage von „All About Jazz“: „A major achievement (...) by one of jazz’s most creative set of musicians (...) JD Allen is an artist who always delivers.“ In Deutschland sorgte JD Allen bereits 2013 als Musiker in Jameo Browns „Transcendence“ beim JazzFest Berlin für Furore – nun kommt er endlich mit seinem eigenen Trio nach Europa.

Donnerstag, 26. April 2018,
Haus für Familien / Campus

Bartosz Dworak Quartett (Polen)

Bartosz Dworak, Violine | Piotr Matusik, Klavier |
Jakub Dworak, Bass | Szymon Madej, Schlagzeug



*In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh
und dem Polnischen Kulturinstitut Düsseldorf*



Die Geige hat in der großartigen Tradition des polnischen Jazz stets einen hervorragenden Platz eingenommen – man denke nur an Namen wie etwa Zbigniew Seifert, Michal Urbaniak, Krzesmir Debski oder, ganz aktuell, Adam Baldych. Jüngster Exponent dieser illustren Riege ist Bartosz Dworak, der spätestens mit seinem Sieg beim „1. Zbigniew Seifert International Jazz Violin Competition“ für nachhaltiges Aufsehen sorgte. Im Alter von sechs Jahren erhielt er seine erste musikalische Ausbildung und absolvierte sein Studium an der Karol Szymanowski Akademie in Katowice, wo er 2010 gemeinsam mit seinem Bruder Jakub und weiteren Studienkollegen das Bartosz Dworak Quartett gründete. 2015 erschien das Debüt-Album „Polished“, auf dem das Ensemble ausschließlich Kompositionen von Dworak selbst und vom Pianisten Piotr Matusik präsentiert: Musik, die die eigenen polnischen Wurzeln subtil in das virtuos gehandhabte Vokabular des zeitgenössischen Jazz integriert. Eine kreative, überzeugende Mischung!

Dienstag, 29. Mai 2018,
Haus für Familien / Campus
triosence (Deutschland)

Bernhard Schüler, Klavier | Omar R. Calvo, Bass | Stephan Emig, Schlagzeug



In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh



„Die neuen Gesichter des deutschen Jazz“ – so nennt der „Stern“ das Trio mit dem Pianisten Bernhard Schüler, dem Bassisten Omar Rodriguez Calvo und dem Schlagzeuger Stephan Emig. Seit seiner Gründung im Jahre 1999 hat „triosence“ in Deutschland so ziemlich alles abgeräumt, was es an Jazzpreisen zu gewinnen gibt; und auch im Ausland zählt die Band zu den Exportschlagern des deutschen Jazz: Im Tourplan finden sich neben bekannten Destinationen in Europa und den USA ebenso Konzertreisen nach Brasilien, Japan, Taiwan und Malaysia oder etwa in den Libanon und nach Albanien. Über die Jahre hat die Band einen unverwechselbaren eigenen Stil entwickelt, den sie selbst als „songjazz“ bezeichnet – eine melodiebetonte Mischung aus Jazz, Fusion, Folk und World Music, die nicht nur Kenner überzeugt, sondern auch jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten.

Im Abonnement kosten die sechs Konzerte einschließlich Ticketgebühr 70 €, ermäßigt 53,50 €. Abonnements der „Kulturszene Kempen“ sind erhältlich in der Zeit von Samstag, 8. Juli 2017 bis Samstag, 26. August 2017 an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19, Kempen, Tel. 02152 / 917264, e-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

– **TERMIN- UND PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!** –
Stadt Kempen – Der Bürgermeister - Kulturamt

Mit freundlicher Unterstützung durch die

